



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Rheinland-Pfalz

| 2021 | Ausgegeben zu Mainz, den 17. August 2021 | Nr. 34 |
|-----------|---|--------|
| Tag | Inhalt | Seite |
| 3.8.2021 | Zweite Landesverordnung zur Änderung der Vierundzwanzigsten Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz | 469 |
| 4.8.2021 | Zwölfte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über Zuständigkeiten der Finanzämter | 470 |
| 6.8.2021 | Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Absonderung von mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen und deren Hausstandsangehörigen und Kontaktpersonen | 471 |
| 10.8.2021 | Landesverordnung zur Übertragung der Zuständigkeit für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse auf dem Gebiet der Sozialarbeit, der Sozialpädagogik oder einem inhaltlich vergleichbaren Gebiet | 472 |
| 13.8.2021 | Dritte Landesverordnung zur Änderung der Vierundzwanzigsten Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz | 473 |
| 13.8.2021 | Zehnte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Schlachthöfen, Zerlegebetrieben und fleischverarbeitenden Betrieben | 474 |

Zweite Landesverordnung zur Änderung der Vierundzwanzigsten Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz Vom 3. August 2021

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2, § 28 a Abs. 1 und den §§ 29 und 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2947), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

Artikel 1

Die Vierundzwanzigste Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz vom 30. Juni 2021 (GVBl. S. 427), geändert durch Verordnung vom 28. Juli 2021 (GVBl. S. 465), BS 2126-13, wird wie folgt geändert:

- In § 19 Abs. 1 Satz 2 wird die Verweisung „§ 2 Nr. 3 Buchst. b der Coronavirus-Einreiseverordnung (CoronaEinreiseV) vom 12. Mai 2021 (BAnzAT 12.05.2021 V1)“ durch die Verweisung „§ 2 Nr. 3 a der Coronavirus-Einreiseverordnung (CoronaEinreiseV) vom 30. Juli 2021 (BAnz. AT 30.07.2021 V 1)“ ersetzt.
- § 20 erhält folgende Fassung:

„§ 20
Ausnahmen von der Pflicht
zur Absonderung von Einreisenden und
von der Nachweispflicht

- Anträge auf Befreiung von der Pflicht zur Absonderung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 CoronaEinreiseV gelten
1. für Personen, die sich weniger als 72 Stunden in einem Hochrisikogebiet aufgehalten haben, oder
2. für Personen, die mit den in § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 4, 7, 10 und 11 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a bis c CoronaEinreiseV benannten Personen in einem gemeinsamen Hausstand leben und mit diesen gemeinsam einreisen,
als gestellt und genehmigt.

- Anträge auf Befreiung von der Nachweispflicht nach § 6 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. b CoronaEinreiseV gelten für Personen, die sich weniger als 72 Stunden in einem Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben, als gestellt und genehmigt.

- Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für Personen, die sich zu einem beliebigen Zeitpunkt in den letzten zehn Tagen vor der Einreise in einem zum Zeitpunkt der Einreise als Virusvariantengebiet nach § 2 Nr. 3 a CoronaEinreiseV eingestuftem Gebiet aufgehalten haben.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 4. August 2021 in Kraft.

Mainz, den 3. August 2021
Der Minister für Wissenschaft
und Gesundheit
Clemens Hoch

Zwölfte Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über Zuständigkeiten der Finanzämter
Vom 4. August 2021

Aufgrund des § 17 Abs. 1 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 25. Juni 2021 (BGBl. I S. 2056), und des § 7 Abs. 2 Satz 1 des Verkündungsgesetzes vom 3. Dezember 1973 (GVBl. S. 375), geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 7. Februar 1983 (GVBl. S. 17), BS 114-1, wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über Zuständigkeiten der Finanzämter vom 6. Dezember 2002 (GVBl. S. 501), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. November 2019 (GVBl. S. 327), BS 600-2, wird wie folgt geändert:

§ 3 wird wie folgt geändert:

1. Nummer 8 erhält folgende Fassung:
„8. der Bezirk des Finanzamts Kaiserslautern mit Sitz in Kaiserslautern
das Gebiet der Stadt Kaiserslautern sowie der Verbandsgemeinden Eisenberg, Enkenbach-Alsenborn, Nordpfälzer Land, Otterbach-Otterberg und Winnweiler.“
2. Nummer 22 erhält folgende Fassung:
„22. der Bezirk des Finanzamts Worms-Kirchheimbolanden mit Sitz in Worms
das Gebiet der Stadt Worms sowie der Verbandsgemeinden Bodenheim, Eich, Göllheim, Kirchheimbolanden, Monsheim, Rhein-Selz und Wonnegau.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 2021 in Kraft.

Mainz, den 4. August 2021
Die Ministerin der Finanzen
Doris Ahnen

**Zweite Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung zur Absonderung von
mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen
und deren Hausstandsangehörigen und Kontaktpersonen
Vom 6. August 2021**

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2 und den §§ 29 und 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2947), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Absonderung von mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten oder krankheitsverdächtigen Personen und deren Hausstandsangehörigen und Kontaktpersonen vom 11. Juni 2021 (GVBl. S. 389), geändert durch Verordnung vom 9. Juli 2021 (GVBl. S. 449), BS 2126-17, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Absatz 3 wird folgender neue Absatz 4 eingefügt:

„(4) Hausstandsangehörige und enge Kontaktpersonen, die nach dem Beginn ihrer Absonderung als geimpfte Person im Sinne des § 2 Nr. 2 COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung (SchAusnahmV) vom 8. Mai 2021 (BAnz. AT 08.05.2021 V 1) oder als genezene Person im Sinne des § 2 Nr. 4 SchAusnahmV gelten, beenden ihre Absonderung unmittelbar, wenn kein Fall des § 10 Abs. 2 SchAusnahmV vorliegt. Die Beendigung der Absonderung setzt zudem die Vornahme eines PCR-Tests oder eines durch geschultes Personal bei einer Testeinrichtung vorgenommenen PoC-Antigentests mit negativem Ergebnis voraus; dieser Test darf erst ab dem Zeitpunkt des Vorliegens eines Impfnachweises nach § 2 Nr. 3 SchAusnahmV oder eines Genesennachweises nach § 2 Nr. 5 SchAusnahmV durchgeführt werden. Im Fall eines positiven Testergebnisses verbleibt es bei den Regelungen des Absatzes 3.“
 - b) Die bisherigen Absätze 4 und 5 werden Absätze 5 und 6.
2. In § 8 wird die Verweisung „§ 3 Abs. 5 Satz 2“ durch die Verweisung „§ 3 Abs. 6 Satz 2“ ersetzt.
3. In § 9 wird das Datum „8. August 2021“ durch das Datum „5. September 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 7. August 2021 in Kraft.

Mainz, den 6. August 2021
Der Minister für Wissenschaft
und Gesundheit
Clemens Hoch

Landesverordnung
zur Übertragung der Zuständigkeit für die Anerkennung
ausländischer Abschlüsse auf dem Gebiet der Sozialarbeit,
der Sozialpädagogik oder einem inhaltlich vergleichbaren Gebiet
Vom 10. August 2021

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Landesgesetzes über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 7. November 2000 (GVBl. S. 437), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. Februar 2016 (GVBl. S. 37), BS 217-2, wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde für die staatliche Anerkennung ausländischer Ausbildungs- und Befähigungsnachweise nach § 1a Abs. 1 und 5 des Landesgesetzes über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 7. November 2000 (GVBl. S. 437), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. Februar 2016 (GVBl. S. 37), ist das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 10. August 2021
Die Ministerin für Familie, Frauen,
Kultur und Integration
Katharina Binz

Dritte Landesverordnung
zur Änderung der Vierundzwanzigsten Corona-Bekämpfungsverordnung
Rheinland-Pfalz
Vom 13. August 2021

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2, § 28 a Abs. 1 und den §§ 29 und 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Juli 2021 (BGBl. I S. 3274), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

Artikel 1

Die Vierundzwanzigste Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz vom 30. Juni 2021 (GVBl. S. 427), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. August 2021 (GVBl. S. 469), BS 2126-13, wird wie folgt geändert:

1. § 20 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nr. 2 werden die Worte „und Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a bis c“ gestrichen.
 - b) Folgende Nummer 3 wird eingefügt:

„3. für Personen, die nur deshalb keine Grenzpendler nach § 2 Nr. 11 Buchst. a CoronaEinreiseV sind, weil sie nicht mindestens einmal wöchentlich an ihren Wohnsitz zurückkehren, im Übrigen jedoch die dort genannten Voraussetzungen erfüllen und beruflich bedingt grenzüberschreitend Personen, Waren oder Güter auf dem Land-, Wasser- oder Luftweg transportieren,“.
 - c) Folgender Satz wird angefügt:

„Anträge auf Befreiung von der Pflicht nach § 4 Abs. 2 Satz 3 Halbsatz 1 CoronaEinreiseV, wonach im Fall der Übermittlung eines Testnachweises die zugrundeliegende Testung frühestens fünf Tage nach der Einreise erfolgt sein darf, gelten für Personen, die mit den in § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Buchst. a bis c CoronaEinreiseV benannten Personen in einem gemeinsamen Hausstand leben und mit diesen gemeinsam einreisen, als gestellt und genehmigt.“
2. In § 25 wird das Datum „15. August 2021“ durch das Datum „22. August 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 14. August 2021 in Kraft.

Mainz, den 13. August 2021
Der Minister für Wissenschaft
und Gesundheit
Clemens Hoch

**Zehnte Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung zur Bekämpfung
des Coronavirus SARS-CoV-2 in Schlachthöfen,
Zerlegebetrieben und fleischverarbeitenden Betrieben
Vom 13. August 2021**

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2, § 28 a Abs. 1 und § 31 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Juli 2021 (BGBl. I S. 3274), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Schlachthöfen, Zerlegebetrieben und fleischverarbeitenden Betrieben vom 9. Juli 2020 (GVBl. S. 329), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juli 2021 (GVBl. S. 450), BS 2126-16, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Satz 2 wird die Angabe „12. Mai 2021 (BAnzAT 12.05.2021 V 1)“ durch die Angabe „30. Juli 2021 (BAnz. AT 30.07.2021 V 1)“ ersetzt.
2. In § 7 wird das Datum „15. August 2021“ durch das Datum „11. September 2021“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. August 2021 in Kraft.

Mainz, den 13. August 2021
Der Minister für Wissenschaft
und Gesundheit
Clemens Hoch

Gesetz- und Verordnungsblatt
für das Land Rheinland-Pfalz

3231

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Postfach 3880, 55028 Mainz

Herausgeber und Verleger: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Druck: JVA Diez Druckerei, Limburger Str. 132, 65582 Diez

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 32,00 EUR. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Staatskanzlei vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch das Landeshauptarchiv, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz; Preis je Doppelseite 0,15 EUR zuzügl. Versandkosten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes hoheitliche Tätigkeit ist.

Postanschrift: Staatskanzlei, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Tel. 06131 16-4767